

 charles river	GLOBALE UNTERNEHMENSRICHTLINIE	Dokument-Nr.: GLBL- POL-00055
		Überarbeitungs-Nr.: 3
		Gültig ab: 15/May/2024
Auftraggeber der Richtlinie: Abteilung Rechtliche Compliance Titel: Anti-Korruptionsrichtlinie		

ZWECK

Charles River Laboratories International, Inc. (einschließlich ihrer Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen, das „Unternehmen“, „Charles River“ oder „wir“) bemüht sich bei allen unseren Geschäftsvorgängen weltweit um Einhaltung der höchsten ethischen Grundsätze. Wir halten uns an die Geschäftspraktiken und Marktgepflogenheiten der Länder, in denen wir geschäftstätig sind, **dulden jedoch keine korrupten Geschäftspraktiken bzw. beteiligen uns an keinerlei derartigen Praktiken (insbesondere Bestechung)**. Um den rechtlichen Auflagen der Rechtssysteme, in deren Geltungsbereich wir geschäftstätig sind, zu entsprechen, haben wir diese Richtlinie eingeführt. Sie erläutert die von uns bei der Abwicklung von Geschäftsvorgängen auf der ganzen Welt erwarteten ethischen Grundsätze.

GELTUNGSBEREICH

Diese Richtlinie gilt weltweit für alle Mitarbeiter, leitenden Angestellten, Vorstandsmitglieder, Handlungsbeauftragten und Stellvertreter, die für das Unternehmen tätig werden (für die Zwecke dieser Richtlinie „Stellvertreter“), unabhängig von Standort, Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung und befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnis. Diese Richtlinie geht ggf. über die konkreten rechtlichen Auflagen bestimmter Hoheitsgebiete hinaus. Die Richtlinie findet jedoch durchgehend bei all unseren Geschäftsvorgängen in allen Hoheitsgebieten Anwendung, damit eine einheitliche unternehmensweite Anwendung gewährleistet werden kann.

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Bestechung: Etwas von Wert, das angeboten, versprochen oder übergeben wird, um sich einen unlauteren Handelsvorteil oder einen vertraglichen, aufsichtsbehördlichen oder persönlichen Vorteil zu verschaffen. Eine Bestechung kann viele Formen annehmen und muss nicht unbedingt in Geld bestehen oder einen Geldwert haben. Dabei kann es sich um jede Leistung handeln, die für den Empfänger von Wert ist.

Erleichterungszahlung: Alle Zahlungen an Regierungsvertreter, um eine Erleichterung oder Beschleunigung von routinemäßigen Verwaltungsmaßnahmen zu bewirken, die „im gewöhnlichen Geschäftsverlauf“ von dem Regierungsvertreter als Teil seiner offiziellen Aufgaben vorgenommen werden.

Regierungsvertreter: (1) Jeder Beamte oder Angestellte einer Regierung oder Abteilung, Behörde oder Einrichtung derselben (einschließlich Unternehmen in Staatsbesitz oder unter staatlicher Kontrolle), (2) jede Person, die in amtlicher Eigenschaft für einen Staat oder eine solche Organisation handelt, oder (3) jeder Kandidat für ein politisches Amt einer Regierung. Somit umfasst die Bezeichnung „Regierungsvertreter“ nicht nur gewählte Beamte, sondern auch Berater in Regierungspositionen, Angestellte von Unternehmen in Staatsbesitz, Beamte politischer Parteien und andere Personen.

Dritter/Drittpartei: Alle vom Unternehmen beauftragte externe Geschäftspartner, von denen erwartet wird, dass sie im Namen von Charles River mit anderen (einschließlich Regierungsvertretern) interagieren.

RICHTLINIE

Als Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in den Vereinigten Staaten (USA), die weltweit tätig ist, unterliegen alle Teile unseres Unternehmens bestimmten US-amerikanischen Gesetzen unabhängig vom Ort der Geschäftsabwicklung. Andere Hoheitsgebiete, in denen wir geschäftstätig sind, haben ähnliche Gesetze eingeführt bzw. werden in Zukunft möglicherweise welche einführen, die die Abwicklung von Geschäften weltweit regeln. Diese Richtlinie soll als Leitfaden dienen und unsere Erwartungen für die ethisch einwandfreie Abwicklung von Geschäften sowie unsere Pflicht gegenüber Charles River bei der Abwicklung von Geschäften weltweit festlegen. Diese Richtlinie ist eine Ergänzung und kein Ersatz für den Verhaltens- und Ethikkodex unseres Unternehmens.

DIE WICHTIGSTEN GRUNDSÄTZE UNSERER ANTI-KORRUPTIONSRICHTLINIE

Wir alle sind zur Verhinderung, Aufdeckung und Meldung von Bestechung und anderen Formen der Korruption verpflichtet. Alle Stellvertreter haben sämtliche Aktivitäten zu vermeiden, die zu einem Verstoß gegen diese Richtlinie führen oder den Anschein eines Verstoßes erwecken könnten. Diese Richtlinie gilt für alle Personen, mit denen wir im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Charles River in Kontakt treten (unabhängig davon, ob es sich um kommerzielle oder staatliche Stellen handelt).

Grundsätzlich ist es unseren Stellvertretern untersagt, Dritten direkt oder indirekt eine Bestechung anzubieten, eine Bestechung von Dritten anzunehmen oder den Versuch der Bestechung von Regierungsvertretern zu unternehmen.

Sie müssen Ihren Vorgesetzten so bald wie möglich informieren, wenn Sie glauben bzw. vermuten, dass ein Konflikt mit der vorliegenden Richtlinie besteht oder in Zukunft eintreten könnte. Dies gilt zum

Beispiel dann, wenn Ihnen von Dritten eine Bestechung angeboten wird, Sie zu einer Bestechung aufgefordert werden, den entsprechenden Verdacht hegen, dass dies in Zukunft der Fall sein könnte, oder wenn Sie glauben, dass Sie einer anderen Form gesetzwidriger Aktivitäten zum Opfer gefallen sind.

Unter „Bestechung“ verstehen wir etwas von Wert, das angeboten, versprochen oder übergeben wird, um sich einen unlauteren Handelsvorteil oder einen vertraglichen, aufsichtsbehördlichen oder persönlichen Vorteil zu verschaffen.

Die nachstehende Liste ist nicht abschließend, aber enthält Beispiele für Verhaltensweisen, die für Sie – oder eine für Sie handelnde Person – nicht akzeptabel sind:

- (a) Eine Geldsumme, ein Geschenk oder Bewirtung mit der Erwartung oder Hoffnung übergeben, versprechen oder anbieten, dadurch einen geschäftlichen Vorteil zu erlangen oder um einen bereits gewährten geschäftlichen Vorteil zu belohnen;
- (b) Von Dritten eine Geldsumme annehmen, wenn Sie wissen oder vermuten, dass diese mit der Erwartung angeboten wird, einen geschäftlichen Vorteil zu erlangen;
- (c) Ein Geschenk oder eine Bewirtung von Dritten annehmen oder verlangen, wenn Sie wissen oder vermuten, dass dies mit der Erwartung angeboten oder übergeben wird, dass wir im Gegenzug einen geschäftlichen Vorteil gewähren;
- (d) Drohungen gegen einen Mitarbeiter, der die Teilnahme an einer Bestechung verweigert oder Bedenken im Rahmen dieser Richtlinie geäußert hat, aussprechen oder Vergeltungsmaßnahmen gegen diesen ergreifen, oder
- (e) Sich an Aktivitäten beteiligen, die zu einem Verstoß gegen diese Richtlinie führen könnten.

Unter „Drittpartei“ verstehen wir alle vom Unternehmen beauftragten Geschäftspartner, von denen erwartet wird, dass sie in unserem Namen mit anderen (einschließlich Regierungsvertretern) interagieren. Dazu gehören:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Agenten (einschließlich Verkaufsagenten)• Vertriebspartner• Broker• Mittelspersonen• Berater• Consultants• Lieferanten• Joint-Venture-Partner• Mitinvestoren | <ul style="list-style-type: none">• Sonstige Fachdienstleister (z. B. Steuer-, Rechts-, Buchführungsberater, Lobbyisten)• Lizenznehmer• Reisebüros• Spediteure• Zollmakler oder -agenten• Vermittler |
|--|---|

Es ist unmöglich, im Rahmen dieser Richtlinie auf jede Situation oder jedes einzelne Gesetz bzw. jede Bestimmung einzugehen, die unsere Geschäftstätigkeit in allen Ländern regeln (wie u. a. Exportkontrollgesetze, Gesetze zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung oder Anti-Boycott-Gesetze). Wir empfehlen Ihnen daher, sich von der Abteilung Rechtliche Compliance oder der Rechtsabteilung des Konzerns beraten zu lassen, bevor Sie Geschäftsgespräche führen oder eine Vereinbarung treffen, von der Sie glauben, dass sie von dieser Richtlinie betroffen sein könnte. Wir bitten Sie insbesondere dann, sich beraten zu lassen, wenn Sie mit einem Kunden oder Vertreter außerhalb der USA Geschäfte tätigen oder vorhaben, Geschäfte zu tätigen, insbesondere wenn es sich um einen Kunden oder Vertreter handelt, mit dem wir noch nie Geschäfte getätigt haben.

IN WELCHER BEZIEHUNG STEHEN DIE GESETZE VERSCHIEDENER LÄNDER ZU DIESER RICHTLINIE?

Unsere Richtlinie sieht an erster Stelle und insbesondere vor, dass Sie die Gesetze des Landes einhalten, in welchem Sie Geschäfte abwickeln. Zum Zeitpunkt der Überarbeitung dieser Richtlinie sind die beiden wichtigsten Anti-Korruptionsgesetze der U.S. Foreign Corrupt Practices Act von 1977 („FCPA“) und der U.K. Bribery Act 2010 (der „Bribery Act“). Darüber hinaus haben viele Gerichtsbarkeiten Gesetze erlassen, die die Förderung der Steuerhinterziehung zur Straftat erklären, einschließlich des UK Criminal Finances Act 2017 („UK CCO“). Da diese Gesetze im Wesentlichen weltweit gelten, wird von Ihnen die Einhaltung dieser Richtlinie in allen Hoheitsgebieten erwartet.

Falls Sie sich über die anwendbaren Gesetze eines Landes im Zweifel sind oder ein Konflikt zwischen dem Gesetz eines anderen Landes und dieser Richtlinie zu bestehen scheint, konsultieren Sie bitte die Abteilung Rechtliche Compliance oder die Rechtsabteilung des Konzerns.

INWIEWEIT GILT DIESER RICHTLINIE SPEZIELL FÜR UNSERE INTERAKTIONEN MIT REGIERUNGSVERTRETERN?

Allen Stellvertretern von Charles River ist die Bestechung von „Regierungsvertretern“ untersagt.

Direkte wie indirekte Zahlungen an Regierungsvertreter sind verboten. Charles River kann bei unzulässigen, von unseren Drittparteien (einschließlich Vertriebshändler, Handlungsbeauftragte, Consultants, Broker, Geschäftspartnern oder Lieferanten, die im Namen von Charles River handeln) vorgenommenen Zahlungen haftbar sein. Daher dürfen weder das Unternehmen noch dessen Stellvertreter oder Geschäftspartner außer wie im Rahmen dieser Richtlinie vorgesehen im Namen des Unternehmens Geschenke oder Zahlungen an Regierungsvertreter oder Dritte (wie u. a. Vertriebshändler, Handlungsbeauftragte, Consultants, Broker, Geschäftspartner oder Lieferanten) machen, versprechen, genehmigen bzw. Wertgegenstände anbieten, wenn diese wiederum einem Regierungsvertreter wahrscheinlich ein Geschenk machen oder eine Zahlung entrichten bzw. einen Wertgegenstand anbieten. Von Charles River oder in deren Namen vorgenommene Zahlungen sind ausschließlich für erbrachte Dienste zu entrichten, und der gezahlte Betrag sollte angemessen sein und dem für die erbrachten Dienste üblichen Betrag entsprechen. **Sie dürfen Ihre eigenen Mittel nicht zum Erreichen der im Rahmen dieser Richtlinie untersagten Ziele einsetzen.**

Die Feststellung, ob es sich bei einer Person um einen „Regierungsvertreter“ handelt, kann sich als schwierig erweisen und ist nicht immer offensichtlich. Hier sind einige Beispiele für Regierungsvertreter, die Ihnen begegnen können:

- Mitarbeiter von Regierungsbehörden, -abteilungen oder -ministerien
- Öffentliche internationale Organisationen (z. B. die Weltgesundheitsorganisation)
- Aussteller von behördlichen Zulassungen, Genehmigungen oder Lizenzen
- Flughafenbehörden
- Staatseigene Labore, Fabriken oder andere Unternehmen
- Zollbeamte
- Einwanderungs- oder Steuerbeamte oder Minister
- Vertreter ausländischer Regierungen (einschließlich Königshäuser)
- Angestellte von öffentlichen Krankenhäusern oder Universitäten
- Gewählte Beamte oder Kandidaten für ein politisches Amt auf jeder Ebene
- Mitglieder der Strafverfolgungsbehörden oder des Militärs
- Familienmitglieder von Regierungsvertretern

Nach den Gesetzen bestimmter Länder (einschließlich der USA) ist es für Regierungsvertreter ebenfalls illegal, Bestechungsgelder von Einzelpersonen oder Organisationen zu fordern oder anzunehmen. Darüber hinaus verbietet diese Richtlinie jegliche Förderung von Steuerhinterziehung durch Regierungsbehörden.

Welche Arten von Zahlungen an Regierungsvertreter sind akzeptabel?

Zahlungen und Rückzahlungen an Regierungsvertreter, die in direktem Zusammenhang mit der Werbung für, Vorführung und/oder Erklärung unserer Produkte oder Dienstleistungen und/oder mit der Erfüllung eines Vertrags zwischen Charles River und einer Regierungsstelle stehen, können unter gewissen Umständen erlaubt sein. Damit diese Ausnahmeregelung gilt, müssen die Zahlungen bzw. Rückzahlungen jedoch angemessen sein und in gutem Glauben erfolgen (d. h. sie dürfen nicht mit der Erwartung erfolgen, dass der Regierungsvertreter im Gegenzug für die Zahlung oder Rückzahlung seine Amtsgewalt missbraucht, um Aufträge an ein Unternehmen zu vergeben oder Geschäfte mit einem Unternehmen weiter zu pflegen oder anderweitig einem Unternehmen einen Vorteil gegenüber anderen Unternehmen zu verschaffen). Da es schwierig ist nachzuweisen, dass keine Absicht zur Bestechung vorlag, **müssen Sie vor der Vornahme jeglicher Zahlungen oder Rückzahlungen an einen Regierungsvertreter (bzw. bevor Sie derartige Zahlungen oder Rückzahlungen anbieten) aus den in diesem Unterabschnitt erläuterten Gründen vorab eine schriftliche Genehmigung von der Abteilung Rechtliche Compliance oder der Rechtsabteilung des Konzerns einholen.** Wird die Vornahme – oder das Angebot – einer solchen Zahlung oder Rückzahlung an einen Regierungsvertreter genehmigt, wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Fakten, die Ihre ordnungsgemäße Absicht nachweisen, entsprechend dokumentieren.

Ungeachtet des Vorgenannten werden derartige Zahlungen oder Rückzahlungen nicht genehmigt:

- Wenn für uns nicht-routinemäßige Angelegenheiten bei der Behörde, für die der Regierungsvertreter tätig ist, zur Entscheidung vorliegen;
- Wenn sie in bar erfolgen sollen;
- Wenn sie als Honorar oder Gehaltszuschuss erfolgen sollen;
- Für Andenken, außer wenn sie mit dem Logo von Charles River und/oder des Gastes versehen sind und nur einen Nennwert haben (wie z. B. T-Shirts oder Tragetaschen);
- Für Ehepartner, Familienmitglieder oder andere Gäste oder
- sofern sie anderweitig direkt mit der Werbung für, Vorführung und/oder Erklärung unserer Produkte oder Dienstleistungen und/oder mit der Erfüllung eines Vertrags mit einer ausländischen Regierungsstelle zusammenhängen.

Dürfen wir geschäftliche Gefälligkeiten mit Regierungsvertretern austauschen?

Bevor Sie einem Regierungsvertreter eine geschäftliche Gefälligkeit (Geschenke, Unterhaltung oder Bewirtung) anbieten, übergeben bzw. eine geschäftliche Gefälligkeit von diesem annehmen, müssen Sie die hier und in der Richtlinie zu Interessenkonflikten und geschäftlichen Gefälligkeiten des Unternehmens erläuterten Richtlinien und Verfahren genauestens befolgen.

Grundsätzlich gilt, dass ohne vorherige Genehmigung der Abteilung Rechtliche Compliance oder der Rechtsabteilung des Konzerns einem Regierungsvertreter geschäftliche Gefälligkeiten gleich welcher Art weder angeboten noch von diesem angenommen werden dürfen.

Geschenke

Unter Geschenk ist jeder Wertgegenstand einschließlich Geld, bargeldgleichen Geschenkkarten, Geschenkgutscheinen, Gefälligkeiten, Diensten und Zusagen für künftige Leistungen zu verstehen, die Sie oder eine an Ihrer Stelle handelnde Person, einschließlich Familienmitglieder, Mitglieder Ihres Haushalts oder eine Person, mit der Sie eine enge persönliche Beziehung verbindet, entweder gibt oder erhält. Geschenke, die Sie mit eigenen Mitteln oder teilweise mit eigenen Mitteln gekauft haben, fallen ebenfalls unter diese Richtlinie.

Geschenke für Regierungsvertreter können angebracht sein, wenn sie nicht verlangt wurden, geschäftsbezogen sind, nicht in bar erfolgen oder als Barmittel verwendet werden können (wie z. B. Geschenkgutscheine) und nur einen minimalen Wert besitzen (höchstens US\$ 25,00). Geschenke für Regierungsvertreter sind jedoch in den nachstehenden Fällen immer unzulässig:

- Im Verlauf eines Beschaffungs- oder Verkaufsprozesses: Sie dürfen weder Geschenke noch geschäftliche Gefälligkeiten machen bzw. gewähren noch entgegennehmen, wenn

Sie an einem Beschaffungs- oder Verkaufsprozess beteiligt sind, gleich in welchem Stadium, bei dem wir entweder ein aktueller oder zukünftiger Kunde oder Business Provider sind.

- Wenn der Empfänger beeinflusst oder belohnt werden soll: Das Anbieten oder Überreichen von Geschenken an einen Dritten (einschließlich eines Regierungsvertreters) oder das Annehmen von Geschenken von einem Dritten (einschließlich eines Regierungsvertreters), die die geschäftlichen Entscheidungen des Dritten oder des Regierungsvertreters beeinflussen (oder den Anschein erwecken) könnten, ist niemals angemessen und kann zu straf- oder zivilrechtlichen Sanktionen führen.

Wenn ein Dritter (einschließlich eines Regierungsvertreters) Ihnen ein Geschenk im Gegenzug für ein Geschäft oder Dienste jeglicher Art anbietet, müssen Sie dieses Angebot ablehnen und umgehend die Abteilung Rechtliche Compliance oder die Rechtsabteilung des Konzerns informieren.

Unterhaltung und Bewirtung

Übertriebene oder verschwenderische Unterhaltung oder Bewirtungen für Dritte (einschließlich Regierungsvertreter) sind im Rahmen dieser Richtlinie streng verboten. Unterhaltung oder Bewirtungen im Wert von über 250 US-Dollar pro Person werden automatisch als übertrieben angesehen. Die Begriffe „Unterhaltung“ und „Bewirtung“ beziehen sich auch auf Reisen, Hotelunterkunft, Mahlzeiten sowie Kultur- und Sportveranstaltungen. Wenn Sie eine Veranstaltung mit einem Dritten (einschließlich eines Regierungsvertreters) besuchen, werden die Eintrittskarten für diese Veranstaltung als Unterhaltung betrachtet. Wenn Sie die Veranstaltung nicht mit einem Dritten (einschließlich eines Regierungsvertreters) besuchen, werden die Eintrittskarten als Geschenk betrachtet und fallen unter die nachstehend erläuterten Beschränkungen für Geschenke.

Stellvertreter dürfen nur Unterhaltung oder Bewirtung anbieten bzw. annehmen, die angemessen und für Werbezwecke geeignet ist, im gewöhnlichen Verlauf eines bereits bestehenden Geschäftsverhältnisses bereitgestellt wird und Gelegenheit zur Besprechung von Geschäften bietet. Mitarbeiter dürfen Unterhaltung oder Bewirtung niemals als Mittel zur Einflussnahme auf die geschäftlichen Entscheidungen eines Dritten (einschließlich eines Regierungsvertreters) anbieten. Ob eine bestimmte Art von Unterhaltung oder Bewirtung angemessen ist, hängt dabei selbstverständlich sowohl vom angemessenen Auslagenaufwand als auch von der Art der betreffenden Unterhaltung bzw. Bewirtung ab. Unterhaltungsveranstaltungen oder Bewirtungen, die mit großer Wahrscheinlichkeit den Ruf von Charles River als nicht-diskriminierendes Unternehmen gefährden, sind stets unzulässig. So sind zum Beispiel Besuche von reiner Erwachsenenunterhaltung (Erotik) stets unangebracht.

Um sicherzustellen, dass eine geschäftliche Gefälligkeit angemessen ist, sollten Sie die Richtlinie des Unternehmens zu Interessenkonflikten und geschäftlichen Gefälligkeiten lesen und Sie müssen die vorherige Genehmigung der Rechtsabteilung des Konzerns einholen, bevor Sie Geschenke, Bewirtungen oder Einladungen annehmen oder anbieten, die einen Regierungsvertreter betreffen.

INWIEWEIT GILT DIESE RICHTLINIE FÜR DRITTPARTEIEN, MIT DENEN WIR ZUSAMMENARBEITEN?

Da wir u. U. für die von einer Drittpartei (einschließlich Vertriebshändler, Handlungsbeauftragte, Consultants, Broker, Geschäftspartner und Lieferanten, die in unserem Namen handeln) im Zusammenhang mit unseren Geschäften begangenen rechtswidrigen Handlungen haftbar sind, ist die Auswahl von Drittparteien mit gebührender Sorgfalt und erst nach Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen über die Empfehlungen und das Geschäftsgebaren dieser Drittparteien in der Vergangenheit vorzunehmen. Diese Informationen umfassen unter anderem alle Erfolgshonorare oder Honorarvorschüsse sowie die Qualifikation und Integrität der Drittpartei. Stellvertreter, die mit Drittparteien zusammenarbeiten, die das Unternehmen vertreten, sollten sich über eventuelle Warnsignale informieren. Solche Warnsignale („red flags“) sind unter anderem:

- Forderung unüblicher Zahlungen oder finanzieller Absprachen wie z. B. Zahlungen auf ein Nummernkonto oder auf Konten in anderen Ländern als dem Land, in dem der Vertreter ansässig ist oder das Geschäft abgewickelt werden soll; eine Änderung eines Kauf- oder Dienstleistungsauftrags, um die Rechnungsstellung von einem mit dem Unternehmen verbundenen Unternehmen zu ermöglichen, das die Arbeit nicht ausgeführt hat, oder Zahlungen in Niedrigsteuerländer;
- Barzahlungen;
- Forderung ungewöhnlich hoher Provisionen;
- Wiederholte Bestechungen oder Steuerhinterziehungen in einem bestimmten Land;
- Fragwürdiger Ruf der Drittpartei;
- Mangelnde Transparenz der Buchführungsunterlagen einer Drittpartei über ihre Auslagen;
- Überhöhte Rechnungen;
- Fragwürdige Beziehung zwischen der Drittpartei und Regierungsvertretern und
- Augenscheinlich mangelnde Qualifikation oder Mittel der Drittpartei zum Erbringen der angebotenen Dienste.

Um das Unternehmen bei der Identifizierung eventueller Warnsignale zu unterstützen und sicherzustellen, dass wir mit ethischen und verantwortungsbewussten Dritten zusammenarbeiten, setzt das Team für Rechtliche Compliance von Charles River einen Prozess für das Risikomanagement von Drittparteien (TPRM) ein, der weltweit bei jeder für die Zusammenarbeit mit einer bestimmten Drittpartei durchgeführt werden muss. Dieser Prozess umfasst (1) eine erste Risikobewertung des vorgeschlagenen Dritten, (2) den Abschluss einer risikobasierten Due-Diligence-Prüfung durch den vorgeschlagenen Dritten und (3) den Abschluss eines schriftlichen Vertrags. Zusätzliche Hinweise zum TPRM-Verfahren sind auf der Seite Legal Compliance auf der Intranetseite des Unternehmens veröffentlicht.

Stellvertreter von Charles River dürfen unter keinen Umständen einer Drittpartei die Erbringung von Diensten gestatten bzw. diese anfordern, ohne zuvor eine schriftliche Vereinbarung auszufertigen, bei der die zu leistenden Dienste vom Unternehmen gedeckt werden.

Wenn Sie ein eventuelles „Warnsignal“ erkennen oder Zweifel an der rechtlichen oder ethischen Integrität eines Consultants oder Brokers einer Drittpartei (einschließlich Vertriebshändler, Handlungsbeauftragte, Consultants, Broker, Geschäftspartner oder Lieferanten, die im Namen von Charles River tätig handeln) hegen, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Rechtliche Compliance oder die Rechtsabteilung des Konzerns.

DÜRFEN WIR GESCHÄFTSANBAHNUNGSZAHLUNGEN (ODER „BESCHLEUNIGUNGSZAHLUNGEN“) VORNEHMEN?

Es ist Stellvertretern generell untersagt, sogenannte *Erleichterungszahlungen* an Regierungsvertreter zu entrichten, um eine Erleichterung oder Beschleunigung von routinemäßigen Verwaltungsmaßnahmen zu bewirken. Unsere Richtlinie trägt jedoch der Tatsache Rechnung, dass die Gesetze zur Verhinderung von Bestechung in unterschiedlichen Rechtssystemen unterschiedliche Positionen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit solcher „**Geschäftsanbahnungszahlungen**“ vertreten. Daher überprüfen die Abteilung Rechtliche Compliance und die Rechtsabteilung des Konzerns solche vorgesehenen Zahlungen im Einzelfall, falls eine Geschäftsanbahnungszahlung vorausgesetzt wird und die Zahlung nicht anderweitig gegen diese Richtlinie verstößt. **Derartige Zahlungen dürfen jedoch unter keinen Umständen ohne die vorherige Genehmigung der Abteilung Rechtliche Compliance oder der Rechtsabteilung des Konzerns erfolgen.**

Für die Zwecke dieser Richtlinie sind „**routinemäßige Verwaltungsmaßnahmen**“ ausschließlich Maßnahmen, die „**im gewöhnlichen Geschäftsverlauf**“ von dem Regierungsvertreter als Teil seiner offiziellen Aufgaben im Zusammenhang mit einer der folgenden Vorgänge vorgenommen werden:

- Erteilung von Zulassungen, Lizenzen oder anderen amtlichen Dokumenten, die einer Person die Vornahme von Geschäften im Ausland gestatten;
- Bearbeitung von staatlichen Dokumenten wie Visa und Arbeitsanträgen;
- Bereitstellung von Polizeischutz, Postabholung und Zustellung oder Terminplanung von Inspektionen im Zusammenhang mit Vertragserfüllung oder Inspektionen im Zusammenhang mit der landesweiten Durchfuhr von Waren;
- Bereitstellung von Telefonanschluss, Strom- und Wasserversorgung, Laden und Entladen von Frachtgut oder Schutz leicht verderblicher Produkte und Waren sowie
- Maßnahmen ähnlicher Art wie die oben beschriebenen.

Wird eine Geschäftsanbahnungszahlung (bzw. ein Geschenk) genehmigt, ist dies in unseren Büchern und Aufzeichnungen genau auszuweisen.

DARF CHARLES RIVER POLITISCHE SPENDENBEITRÄGE LEISTEN?

Charles River befolgt alle Bundes-, Landes- und Kommunalgesetze, die politische Spenden und Aktivitäten regeln. Das Unternehmen stellt keine Mittel in Erwartung, als Anerkennung oder als Gegenleistung für eine Amtshandlung oder für irgendetwas, das den Anschein einer Zuwendung, einer Bestechung, eines Handels oder einer Gegenleistung irgendeiner Art hat, zur Verfügung. Bitte lesen Sie die Unternehmensrichtlinien für politische Spenden, um mehr über die Unternehmensrichtlinien zu erfahren, und wenden Sie sich bei Fragen an die Rechtsabteilung des Konzerns.

DARF CHARLES RIVER WOHLTÄTIGE SPENDENBEITRÄGE LEISTEN?

Alle wohltätigen Beiträge wie Spenden, Sponsoring, freiwillige Aktivitäten des Unternehmens und Sachspenden werden koordiniert und auf die Unternehmensziele abgestimmt. Wohltätige Spenden, die Charles River im Rahmen des CRL Cares-Programms (oder eines anderen vom Unternehmen genehmigten Programms) tätigt, müssen mit unseren Schwerpunktbereichen übereinstimmen und einer hochwertigen Wohltätigkeitsorganisation zugute kommen. Charles River und seine Mitarbeiter, leitenden Angestellten und Vorstandsmitglieder dürfen durch die Spende keinen unzulässigen Vorteil oder Nutzen für das Unternehmen erhalten.

SIND WIR VERPFLICHTET, HIERZU BESONDERE AUFZEICHNUNGEN ANZULEGEN UND SPEZIELL BUCH ZU FÜHREN?

Anti-Bestechungsgesetze sehen vor, dass das Unternehmen unter hinlänglicher Angabe von Einzelheiten genau Bücher, Unterlagen und Aufzeichnungen führen muss, die auf angemessene Weise unsere gesamten Transaktionen und Veräußerungen von Vermögenswerten richtig ausweisen. Diese Rechnungslegungsgrundsätze gelten für alle unsere Unternehmen und sehen vor, dass Mitarbeiter alle Barzahlungen, die an Dritte geleistet wurden, unter Angabe hinlänglicher Einzelheiten einschließlich des Zahlungsbetrags, Empfängers und Zwecks der Ausgabe melden. Mit diesen Normen sollen „schwarze Konten“ verhindert werden, die zur Verschleierung unzulässiger Zahlungen verwendet werden könnten.

Gemäß den geltenden Gesetzen zur Verhinderung von Bestechung müssen alle Mitarbeiter dafür sorgen, dass wir genaue und zeitnahe Informationen über den Betrag und Endempfänger von Vertragszahlungen, Provisionen und anderen Zahlungen haben. Auf ähnliche Weise sollten Sie jegliche Bewirtung, Geschenke oder Unterhaltung, die Sie angenommen oder angeboten haben, angeben und schriftliche Aufzeichnungen darüber führen, die der Unternehmensleitung zur Überprüfung vorgelegt werden können. Sie müssen auch den Zweck dokumentieren und alle erforderlichen Genehmigungen für unsere gesamten Transaktionen aufbewahren.

Jeder Stellvertreter, der falsche oder irreführende Einträge vornimmt oder Zahlungen und Vermögenswerte nicht offenbart, wird umgehend Disziplinarmaßnahmen unterworfen, die bis zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses reichen können. **Sollten Ihnen falsche oder irreführende Einträge oder nicht ausgewiesene Zahlungen bekannt werden, sollten Sie dies umgehend der Abteilung Rechtliche Compliance oder der Rechtsabteilung des Konzerns oder über die [Helpline](#) melden.**

Wir müssen außerdem unsere gesamten Geschäftstransaktionen gegenüber Regierungsbehörden genau und wahrheitsgemäß darstellen. Alle Informationen, die einem Regierungsvertreter oder einem von uns zur Förderung von Import- und Exportgeschäften beauftragten Dritten erteilt werden, müssen korrekt und wahrheitsgemäß sein.

IST UNS DIE ABWICKLUNG VON GESCHÄFTEN IN BESTIMMTEN LÄNDERN ODER MIT BESTIMMTEN PERSONEN GRUNDSÄTZLICH VERBOTEN?

Regierungsbehörden in Ländern rund um den Globus, einschließlich der USA. Das Office of Foreign Assets Control („OFAC“) des US-Finanzministeriums verwaltet Embargo- und Sanktionsprogramme aus politischen oder nationalen Sicherheitsgründen. Diese Embargo- und Sanktionsprogramme blockieren in der Regel die Vermögenswerte bestimmter Länder, Organisationen und/oder Personen (z. B. Terroristen oder terroristische Organisationen, Drogenhändler oder Staatsangehörige oder Organisationen von Embargoländern) und verbieten Transaktionen mit diesen.

Zum Datum dieser Richtlinie umfasst die Liste der einem Embargo- oder Sanktionsprogramm unterliegenden Länder: **Kuba, Iran, Nordkorea, Russland, Sudan, Syrien und bestimmte Gebiete der Ukraine, insbesondere der Krim.** Die Richtlinie und die Länder sowie die Identität der natürlichen oder juristischen Personen, die einem Embargo unterliegen, können sich jederzeit ändern. **Sie sollten daher die Abteilung für die Einhaltung globaler Handelsvorschriften und die Rechtsabteilung des Konzerns konsultieren, bevor Sie Geschäfte in einem Land abwickeln, mit dem wir derzeit keine Geschäftsbeziehungen unterhalten.**

WIE STELLT DAS UNTERNEHMEN DIE EINHALTUNG DIESER RICHTLINIE SICHER?

Alle Mitarbeiter, deren Aufgaben in den von dieser Richtlinie abgedeckten Bereichen liegen, müssen in regelmäßigen Abständen eine obligatorische Schulung absolvieren, die Mitteilungen zur Einhaltung der Rechtsvorschriften lesen und die Einhaltung dieser Richtlinie bestätigen.

Ebenso sind alle unsere Dritten (einschließlich Vertriebspartner, Vertreter, Berater, Broker, Geschäftspartner und Lieferanten, die in unserem Namen handeln) verpflichtet, die Anti-Korruptionsgesetze einzuhalten, einschließlich des FCPA, des Bribery Act und anderer damit verbundener Gesetze. Unsere Politik, die „Null Toleranz“ gegenüber Bestechung und Korruption vorsieht, muss Lieferanten, Auftragnehmern und Geschäftspartnern gleich zu Beginn unserer Geschäftsbeziehung mit ihnen und ggf. später klar gemacht werden.

WIE SOLLTEN WIR FRAGEN VORBRINGEN ODER POTENZIELLE VERSTÖSSE GEGEN DIESER RICHTLINIE MELDEN, UND SIND WIR VOR VERGELTUNGSMASSNAHMEN GESCHÜTZT, WENN WIR DIESER RICHTLINIE EINHALTEN?

Sie müssen alle tatsächlichen oder mutmaßlichen Verstöße gegen diese Richtlinie bzw. Gesetze melden, damit mögliche Verstöße untersucht werden können und entsprechend dagegen vorgegangen werden

kann. Bitte setzen Sie die Abteilung Rechtliche Compliance oder die Rechtsabteilung des Konzerns unverzüglich über jegliche Zweifel oder Fragen in Kenntnis.

Des Weiteren können Sie solche Angelegenheiten vertraulich und auf Wunsch anonym über unsere Helpline unter helpline.criver.com oder über die auf der Website für die jeweiligen Länder angegebenen Helpline-Telefonnummern melden.

Versuchen Sie nicht, die Rechtmäßigkeit einer fragwürdigen Anforderung oder Handlung selbst zu beurteilen. Wenn Sie Zweifel hegen, sollten Sie sich an die Abteilung Rechtliche Compliance oder die Rechtsabteilung des Konzerns wenden.

Stellvertreter, die die Annahme oder das Anbieten einer Bestechung ablehnen oder Personen, die ihrer Besorgnis aufgrund der von anderen begangenen Verstöße Ausdruck verleihen bzw. diese melden, sind manchmal wegen möglicher Konsequenzen besorgt. Wir möchten offenes, ehrliches Verhalten fördern und unterstützen jeden, der in gutem Glauben begründete Bedenken im Rahmen dieser Richtlinie äußert, selbst wenn diese sich als irrtümlich herausstellen sollten.

Wir bemühen uns, dass niemand infolge seiner Weigerung, sich an einer Bestechung oder Korruption zu beteiligen, oder weil er in gutem Glauben einen Verdacht wegen einer tatsächlichen oder möglichen Bestechung oder eines anderen Korruptionsverstosses gemeldet hat, unter einer benachteiligenden Behandlung zu leiden hat. Eine benachteiligende Behandlung umfasst u. a. Entlassung, Disziplinarmaßnahmen, Drohungen oder eine andere benachteiligende Behandlung im Zusammenhang mit dem Äußern von Bedenken. **Wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihnen eine derartige Behandlung widerfahren ist, sollten Sie die Personalabteilung (HR) oder die Rechtsabteilung des Konzerns informieren; Sie können diese Behandlung alternativ vertraulich und auf Wunsch anonym über unsere Helpline-Website unter helpline.criver.com oder über die auf der Website für die jeweiligen Länder angegebenen Helpline-Telefonnummern melden.**

WIE WIRD DIESE RICHTLINIE ÜBERWACHT UND ÜBERPRÜFT?

Die Abteilung Rechtliche Compliance überwacht die Wirksamkeit und überprüft die Umsetzung dieser Richtlinie, wobei in regelmäßigen Abständen deren Eignung, Angemessenheit und Effizienz überprüft wird. Alle als notwendig erkannten Verbesserungen werden so bald wie möglich umgesetzt. Interne Kontrollsysteme und Verfahren werden regelmäßigen Prüfungen unterzogen.

Alle Stellvertreter werden aufgefordert, Kommentare zu dieser Richtlinie abzugeben und Verbesserungsvorschläge zu machen, die von uns begrüßt werden. Kommentare, Vorschläge und Fragen richten Sie bitte an die Abteilung Rechtliche Compliance.

ALLGEMEINES

Diese Richtlinie hebt alle früheren Richtlinien, die sich auf den Gegenstand dieser Richtlinie beziehen, auf und ersetzt sie. Das Unternehmen behält sich das Recht vor, diese Richtlinie zu ändern oder außer Kraft zu setzen, wenn das Unternehmen dies für nötig erachtet. Nicht wesentliche Änderungen oder

Klärungen dieser Richtlinie dürfen nach dem alleinigen Ermessen der Rechtsabteilung des Konzerns genehmigt werden.

Kein Teil dieser Richtlinie soll im Widerspruch zu den Gesetzen oder Gesetzesbestimmungen eines bestimmten Rechtssystems stehen oder anderweitig gegen diese verstoßen. Sofern ein Konflikt besteht, haben sich die Stellvertreter an die lokalen Gesetze und Gesetzesbestimmungen zu halten und umgehend die Abteilung Rechtliche Compliance oder die Rechtsabteilung des Konzerns zu informieren.

Diese Richtlinie ist nicht Teil des Arbeitsvertrages eines Mitarbeiters (sofern ein solcher Arbeitsvertrag existiert) und kann jederzeit geändert, revidiert oder anderweitig abgewandelt werden.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, diese Richtlinie jederzeit zu ändern oder außer Kraft zu setzen, wenn das Unternehmen dies für notwendig erachtet.

ROLLEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Vorstand: Hat die Gesamtverantwortung dafür, sich zu vergewissern, dass diese Richtlinie unseren rechtlichen und ethischen Verpflichtungen entspricht und dass alle unter unserer Kontrolle Stehenden die Richtlinie einhalten.

Abteilung Rechtliche Compliance: Ist primär für die Überwachung der Umsetzung und Kontrolle der Anwendung und Wirksamkeit dieser Richtlinie sowie für die Beantwortung aller Fragen zu deren Auslegung verantwortlich.

Die Rechtsabteilung des Konzerns Unterstützt zusammen mit der Abteilung Rechtliche Compliance die Umsetzung und laufende Einhaltung dieser Richtlinie durch das Unternehmen.

Vertreter: Verantwortlich für das Verständnis und die Einhaltung dieser Richtlinie, die Meldung möglicher Verstöße gegen diese Richtlinie und die Überprüfung der erforderlichen Schulungen und Mitteilungen zu dieser Richtlinie.

Abteilung für die Einhaltung von Handelsvorschriften: Ist für die Einhaltung der weltweiten Sanktionen und Embargos verantwortlich.

AUSNAHMEN/FREISTELLUNGEN

Anträge auf Freistellungen, Befreiungen oder Ausnahmen von dieser Richtlinie müssen schriftlich bei der Abteilung Rechtliche Compliance eingereicht und im Voraus von der Rechtsabteilung genehmigt werden.

DURCHSETZUNG

Verstöße gegen die Anti-Korruptionsgesetze sind sowohl für Charles River als auch für Sie persönlich mit erheblichen zivil- und strafrechtlichen Strafen verbunden, einschließlich Geld- und Haftstrafen. Darüber hinaus können Verstöße gegen diese Richtlinie unseren Ruf und unsere Fähigkeit zur Abwicklung von Geschäften ernsthaft schädigen.

Wir werden entsprechende Maßnahmen zur Überwachung und Überprüfung der Einhaltung dieser Richtlinie ergreifen und bei Verstößen Nachforschungen anstellen. Die Nichteinhaltung dieser Richtlinie ist Anlass für Disziplinarmaßnahmen, die bis zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses reichen können (bzw. Beendigung eines ggf. bestehenden Vertragsverhältnisses). Bei Verdacht auf kriminelle Aktivitäten werden die zuständigen Strafverfolgungsbehörden eingeschaltet.

VERWANDTE DOKUMENTE

Verhaltens- und Ethikkodex

Richtlinie zu Interessenkonflikten und geschäftlichen Gefälligkeiten

Globale Spendenrichtlinie

Richtlinie zur Einhaltung globaler Handelsvorschriften

Richtlinie zu politischen Spenden

Richtlinie für die Führung von Unterlagen

Verhaltenskodex für Lieferanten